

Kurzfilme und Spielfilme – eine Auswahl für die Konfi-Arbeit

Ausleihe:



Für die EKKW:

Evangelische Medienzentrale Kassel
Dezernat Bildung / Referat für Schule und Unterricht
Heinrich-Wimmer-Straße 4
34131 Kassel
Tel: 0561 / 9307-160
E-Mail: medienzentrale@ekkw.de
Internet: ekkw.de/medienzentrale



Für die EKHN:

Evangelische Medienzentrale Frankfurt
MEDIENHAUS der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH
Hanauer Landstraße 126-128
60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 92107-100
E-Mail: dispo@medienzentrale-ekhn.de
Internet: medienzentrale-ekhn.de

The Hate U Give



128 Minuten, Spielfilm, George Tillman Jr., USA 2018
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel, Französische Untertitel, Italienische Untertitel, Niederländische Untertitel, Spanische Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Die Verfilmung des Romanbestsellers von Angie Thomas erzählt die Geschichte der 16jährigen Starr Carter, die ein Leben in zwei verschiedenen Welten führt. Sie besucht eine Privatschule mit weißen privilegierten Mitschülern, wohnt aber in einem Viertel mit überwiegend armer Bevölkerung nicht-weißer Hautfarbe. Dieses wackelige Gleichgewicht wird endgültig zerstört, als Starrs Kindheitsfreund vor ihren Augen von einem weißen Polizisten erschossen wird. Starr gerät zwischen die Fronten und muss sich entscheiden, für das Richtige einzustehen.

Schlagworte: Literaturverfilmung, Rassismus, Vorurteile, Gewalt, Konflikte, Mut, Identität, Frieden, Gemeinschaft, Demokratie
Zielgruppen: Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II – schulartübergreifend
Ausleihe EKKW / Onlinemedium EKHN

Willi im Libanon - Aktion Dreikönigssingen 2020 — Frieden! Im Libanon und weltweit



Aus der Reihe: Unterwegs für die Sternsinger
26 Minuten, Dokumentarfilm, Willi Weitzel, Deutschland, Libanon 2019 Deutsch
Ab 8 Jahre

Für die Aktion Dreikönigssingen 2020 berichtet Willi Weitzel über die Situation von Kindern im Libanon, wo bis 1990 Bürgerkrieg herrschte. Er besucht die Hauptstadt Beirut, in der Menschen verschiedener Kulturen und Religionen auf engem Raum zusammenleben. Eine weitere Etappe führt ihn in ein Flüchtlingslager an der Grenze zu Syrien. Willi lernt auf seiner Reise von den Sternsängern unterstützte Projekte kennen: Eine Nachmittagsbetreuung der Caritas ermöglicht Kindern ein Lernen und Spielen in Frieden. Im Projekt „Alwan“ erfährt Willi, wie ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft unterschiedlicher Kultur und Religion gelingen kann.

Schlagworte: Flüchtlinge, Kinder, Religionen, Schule, Frieden, Religion, Hilfsprojekte
Zielgruppen: Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Realschule, Gemeindeförderung, Förderschule, Kindergottesdienst, Sek. I - schulartübergreifend
Onlinemedium EKKW und EKHN

Kurzfilme und Spielfilme – eine Auswahl für die Konfi-Arbeit

Obon



15 Minuten, Trickfilm, André Hörmann, Anna Samo, Deutschland 2018
Japanisch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

"Jahrelang hat es mich in meinen Träumen verfolgt.", beginnt die Erzählung einer der letzten Überlebenden des Atombombenabwurfs am 6. August 1945 im Zentrum von Hiroshima. An Obon, dem buddhistischen Fest des Totengedenkens, geht sie zu den Gräbern ihrer Lieben auf einer kleinen Insel vor der Stadt. Dabei erinnert sie sich zurück: An den überstrengen Vater, der kein freundliches Wort für sie und ihre Mutter fand. An den Tag, als der Tod wie Feuer vom Himmel fiel und alles um sie herum verschlang. Und an das Wunder beim Nachhausekommen aus der zerstörten Stadt: Inmitten der Katastrophe findet Akiko Takakura die Liebe ihres Vaters.

Schlagworte: Atombombe, Atomwaffen, traumatische Erfahrungen, Trauma, Politik, Friedenserziehung, Erinnerungen, Krieg, Totengedenken, Ewigkeitssonntag, Vergebung, Trauer

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule

Onlinemedium EKHN

Unsere große kleine Farm



Originaltitel: The Biggest Little Farm
88 Minuten, Dokumentarfilm, John Chester, USA 2018
Deutsch, Englisch, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Unsere große kleine Farm ist die wahre Geschichte der Großstädter John und Molly, die ihr geregeltes Leben in Los Angeles aufgeben, um ihren Traum von der eigenen Farm zu leben. Weil ihr Hund Todd zu laut bellt, müssen Molly und John ihr kleines Apartment in L.A. verlassen. Mit ihrem neuen Zuhause erfüllen sich die beiden zugleich einen Lebenstraum. Die 80 Hektar Land der "Apricot Lane Farms" mit ihren Obstgärten, Wiesen und Weiden, werden nicht nur für die beiden eine neue Heimat, sondern auch für unzählige Haus- und Wildtiere. Der Film begleitet Molly und John über zehn Jahre auf ihrem mutigen, manchmal auch steinigen Weg und erleben, wie sie durch regenerative Landwirtschaft ihre Farm zu neuem Leben erwecken, mit Obstgärten, Wiesen und Weiden, wo sich auch unzählige Haus- und Wildtiere wohlfühlen

Schlagworte: Tiere, Landwirtschaft, Umwelt, Zukunft, Natur, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft, Zukunftsvisionen, Hoffnung, Schöpfung, Frieden, Ökologie, Lebensqualität, Würde, Träume, Fantasie, Mut

Zielgruppen: Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II schulartübergreifend

Ausleihe EKHN

How long, not long



6 Minuten, Trickfilm, Michelle Kranot, Uri Kranot, Dänemark 2016
Englisch, Deutsche Untertitel
Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Untermalt von einem einprägsamen Soundtrack haben die Regisseure Aufnahmen einiger der dunkelsten Momente der jüngeren Geschichte Farbspritzer hinzu gegeben. Sie haben die Archiv-Aufnahmen mit leuchtenden Farben und Formen versehen und so das Original um ein verfremdendes Element ergänzt. „How Long, Not Long“ ist dabei nicht nur der Titel einer bekannten Rede von Martin Luther King, sondern könnte auch die Antwort auf die Frage sein, wie lange die Menschheit als Spezies noch weitermachen kann wie bisher. "How long, Not long" ist eine visuelle Reise, die uns auffordert, über eine universale Zugehörigkeit nachzudenken, die sich nicht auf eine Stadt, eine Region oder eine nationale Grenze beschränkt - in einer Zeit, in der Fremdenfeindlichkeit, Nationalismus und Intoleranz allgegenwärtig sind. - Auszeichnungen: Annecy 2017; FIPRESCI-Preis.

Schlagworte: Flüchtlinge, Gewaltlosigkeit, Rassismus, Intoleranz, Menschenwürde, Nationalismus, Verantwortung, Utopien, Menschenrechte, Klimawandel, Umweltschutz, Ökologie, Diskriminierung, gewaltfreier Widerstand, Politik, Friedenspolitik, Klimapolitik, gesellschaftspolitisches Engagement, Weltethos, Kurzfilmkino, Flucht

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II – schulartübergreifend

Ausleihe EKHN

Kurzfilme und Spielfilme – eine Auswahl für die Konfi-Arbeit

Sei still, Mujo!



Originaltitel: Tišina Mujo/Quiet Mujo
11 Minuten, Kurzspielfilm, Ursula Meier, Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal, Schweiz 2014
Bosnisch, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre, Infoprogramm gemäß § 14 JuSchG

Sarajevo: Der zehnjährige Mujo verschießt seinen Strafstoß, der Ball landet auf dem benachbarten Friedhof. Dort begegnet er einer Frau und es beginnt ein Gespräch über die Menschen, die beide in ihrem Leben verloren haben.

Der Film wurde im Rahmen eines Kurzfilm-Workshops für Lehrerinnen und Lehrer bei den Internat.

Kurzfilmtagen Oberhausen ausgewählt und von der Ökumenischen Jury empfohlen:

"Der Regisseurin gelingt es auf erstaunlich selbstverständliche Weise, Vergangenheit und Gegenwart im heutigen Sarajevo, Religionen und Generationen mit ihren Widersprüchlichkeiten zu verbinden."

Der Film liegt in der Originalsprache (Bosnisch) mit deutschen Untertiteln vor.

Schlagworte: Religionskonflikte, Begegnung, Dialog, Krieg, Frieden, Vergebung, Versöhnung

Zielgruppen: Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Gemeindefarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II schulartübergreifend

Ausleihe EKKW

Part time kings



53 Minuten, Dokumentarfilm, Elke von Linde, Deutschland 2012
Englisch, Deutsche Untertitel
Ab 12 Jahre,

Am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag möchte ich Lehrer sein. Und am Samstag und Sonntag möchte ich König sein. Das sagt der kleine Luke aus Südengland auf die Frage, was er sich für seine Zukunft wünscht. Zwei Jahre reiste die Regisseurin Elke von Linde durch die Welt und führte mehr als 100 Interviews. Herausgekommen sind Gespräche und Gedanken voll Inspiration. Die jungen Protagonisten von Part Time Kings zeigen Wege in ein neues hoffnungsvolles Morgen. Dabei zeigt sich, dass die Wünsche der Kinder genau so unterschiedlich sind wie die Welten, in denen sie aufwachsen. Daneben werden Projekte in unterschiedlichen Ländern dargestellt, die Kindern bei der Verwirklichung ihre Träume und der Verbesserung ihrer Lebensumstände helfen sollen.-- Die Kapiteleinteilung ermöglicht einen partiellen Einsatz des Films: 1.

England/Glastonbury: Das Haus von Morgen - 2. Portugal / Friedensakademie Tamera: Ehrlichkeit und

Vertrauen als Grundlage für Visionsarbeit - 3. Indien / Bangalore: Bildung für Strassenkinder und

Kinderarbeiter - 4. Südafrika/Kapstadt: Magie als Energie - Gemeinschaft ist der Schlüssel - 5. Kolumbien /

Friedensdorf San Jose de Apartado: Über Lebenswerte in der Grossfamilie - 6. Japan/Oshu: Earth Kids Space Kinder - 7.

Deutschland/München: Mitgefühl und einander Mut machen.

Zum Teil engl. mit dt. Untertiteln

Schlagworte: Träume, Kinder, Menschenrechte, Ideale, Mut, Familie, Frieden, Gerechtigkeit, interkulturelles Lernen, Wünsche, Utopien

Zielgruppen: Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Sek. I – schulartübergreifend

Ausleihe EKKW

Kurzfilme und Spielfilme – eine Auswahl für die Konfi-Arbeit

Wann ist Krieg und wann ist Frieden?



Aus der Reihe: Willi will's wissen
25 Minuten, Dokumentarfilm, FWU, Deutschland 2005
Deutsch
Ab 6 Jahre, Lehrprogramm

Heute geht es Willi um ein sehr ernstes Thema: Krieg und Frieden. Er ist in Sarajevo unterwegs, wo zwischen 1992 und 1995 Menschen auf Leben und Tod gegeneinander kämpften. Willi trifft eine bosnische Familie, die diese Zeit miterlebt hat. Doch wie es zum Krieg kam, ist für viele Menschen bis heute nicht wirklich nachvollziehbar - auch nicht für Senad, der als Soldat gekämpft hat. Dass der Frieden jetzt im Land stabil bleibt, dafür sorgen die internationalen SFOR Truppen. Die Bundeswehr gehört auch dazu. Hauptfeldwebel Markus Spitzer nimmt Willi mit auf Patrouille. In einem Dorf ist der Reporter dabei, als die Soldaten Waffen einsammeln, die die Menschen aus Angst vor einem neuen Krieg noch behalten hatten. Oberst Schürmann erklärt Willi, wie gefährlich Minen sind. Von Hauptfeldwebel Torsten Gerkensteiner erfährt er, wie man Minen räumt. Die SFOR Soldaten verteilen aber auch Hilfsgüter an bedürftige Familien. Wie sehr das Geschehene auch Spuren in den Herzen hinterlassen hat, erfährt Willi zum Schluss wieder von Senad. Zum Abschied wünscht ihm Willi deshalb nur eines: Frieden.

Lernziele: Erkennen, was ein Krieg für die Menschen bedeutet. Erkennen, vor welcher schwierigen Aufgabe auch Kinder und Jugendliche, die den Krieg überlebt haben, gestellt sind. Motivation, über die friedliche Lösung von Konflikten nachzudenken. Einblick in die Arbeit der internationalen SFOR Truppen.

Schlagworte: Friedenserziehung, Konfliktherde, Krisengebiete, Bosnien-Herzegowina

Zielgruppen: Grundschule, Elementarerziehung, Jugendarbeit

Ausleihe EKKW